

Mittheilungen über die neue Färberflechte *Lecanora ventosa* Ach. Nebst Beitrag zur Entwicklungsgeschichte der Flechten. Wien 1856, Carl Gerold's Sohn. Vdprs. 18 Ngr.

Geognostische Beschreibung des bayerischen Alpengebirges und seines Vorlandes. Gotha 1861, Justus Perthes. Vdprs. 32 Thlr.

Geognostische Beschreibung des Königreichs Bayern. 2. Abtlg.: Ostbayerisches Grenzgebirge. Gotha 1868, Justus Perthes. Vdprs. 108 *M*.

— Dasselbe. 3. Abtlg.: Fichtelgebirge mit Frankenwald und westlichem Vorland. Gotha 1879, Justus Perthes. Vdprs. 70 *M*.

— Dasselbe. 4. Abtlg.: Fränkische Alb u. anstößendes fränkisches Keupergebiet. Kassel 1891, Theodor Fischer. Vdprs. 100 *M*.

Die Dachsteinbivalve (*Megalodon triquetror*) und ihre alpinen Verwandten. Wien 1862, Carl Gerold's Sohn. Vdprs. 26 Ngr.

Ueber *Cymenien* in den Übergangsgebilden des Fichtelgebirges. Cassel 1863, Theodor Fischer. Vdprs. 6 Thlr.

Beiträge zur Foraminiferenfauna der nordalpinen Eocängebilde. München 1868, Franz'sche Buchhandlung. Vdprs. 3 *M* 20 *S*.

Beiträge zur Kenntnis der Procan- oder Kreideformation im nordwestlichen Böhmen in Vergleichung mit den gleichzeitigen Ablagerungen in Bayern und Sachsen. München 1868, Franz'sche Buchhandlung. Vdprs. 3 *M* 20 *S*.

Die sogenannten Nulliporen (*Lithothamnium* und *Dactylopora*) und ihre Bedeutung an der Zusammensetzung der Kalkgesteine. 2 Thle. München 1871/72, Franz'sche Buchhdlg. Vdprs. 4 *M* 80 *S*.

Beiträge zur Kenntnis der Organisation und systematischen Stellung von *Receptaculites*. München 1875, Franz'sche Buchh. Vdprs. 2 *M* 10 *S*.

Die geognostische Durchforschung Bayerns. Akademische Festrede. München 1877, Franz'sche Buchhdlg. Vdprs. 2 *M* 80 *S*.

Kurze Anleitung zu geologischen Beobachtungen in den Alpen (zusammen mit E. von Sonklar). München 1879, Lindauer'sche Buchhdlg. Vdprs. 2 *M*.

Geologie von Bayern. 1. Theil: Grundzüge der Geologie. Cassel 1884—87, Theodor Fischer. Vdprs. 25 *M*.

— Dasselbe. 2. Theil: Geolog. Beschreibg. Ebd. 1892/4. Vdprs. 60 *M*.

Geognostische Karte des Königreichs Bayern. Blatt 17: Ansbach. Blatt 18: Speyer. Cassel 1891, 1897, Theod. Fischer. Vdprs. à 24 *M*.

Gestorben:

am 19. Juni unerwartet infolge eines Schlaganfalls der Buchhändler und Buchdruckereibesitzer Herr Josef Lang in Tauberbischofsheim.

Der Verstorbene hatte seine Buchhandlung und Buchdruckerei im Jahre 1863 eröffnet und gleichzeitig die Herausgabe eines Lokalblattes unter dem Namen „Die Tauber“ begonnen, das jetzt als „Badische Tauberzeitung“ täglich erscheint und den Charakter eines Amtsblattes trägt. Sein in bescheidenem Umfange gegründetes Geschäft hat er im Laufe der Jahrzehnte zu einem recht umfangreichen Betriebe ausgestaltet und zu einem der angesehensten des badischen Landes emporzuheben gewußt. Er wurde am Nachmittage des letzten Sonntags jäh aus seiner reichen und vielseitigen

Thätigkeit gerissen, nachdem er ihr noch bis kurz vor seinem Ende in voller Gesundheit und Frische obgelegen hatte.

Gestorben:

am 20. Juni in Graz der ordentliche Professor der Geburtshilfe und Gynäkologie an der dortigen Universität Dr. Karl Freiherr von Rokitsansky.

Er war der dritte Sohn des berühmten, 1878 verstorbenen Wiener Professors der Heilkunde und 1839 in Wien geboren. Er hat zahlreiche wissenschaftliche Arbeiten über Thematika seines Spezialfaches in Zeitschriften und Sammelwerken niedergelegt.

Gestorben:

in Wiesbaden der Kunstschriftsteller August Demmin. Der Verstorbene hinterläßt eine kunstgewerbliche Sammlung, die er vor einigen Jahren der Stadt Wiesbaden mit seiner Villa „Demmin's Port“ als Schenkung angeboten hatte unter der Bedingung, daß er in seinem großen Garten beerdigt werde. Demmin war am 1. April 1817 zu Berlin geboren, ging mit 18 Jahren nach Paris, vollendete dort seine Studien und erwarb sich bald in Frankreich einen angesehenen Namen als Schriftsteller über Kunst und Kunstgewerbe. Im Jahre 1870 wurde er als Deutscher aus Paris ausgewiesen und lebte seitdem in Wiesbaden, wo er einen Teil seiner Arbeiten in deutscher und französischer Sprache herausgab und nebenbei auch Romane und Lustspiele schrieb, die allerdings weniger bleibenden Wert haben, als seine kunstgewerblichen Bücher.

Von seinen Werken seien hier in Kürze folgende genannt: *Guide de l'amateur des faïences et porcelaines*. 3 Bde. (4. Aufl. Paris 1873); *Guide des amateurs d'armes et armures anciennes*. (Paris 1869); *Deutsch: Die Kriegswaffen in ihrer historischen Entwicklung*. (Leipzig 1869. 3. Aufl. 1891, Ergänzungsband, Leipzig 1893); *Histoire de la céramique en planches phototypes inaltérables avec texte explicatif* (Paris 1868—1875); *Encyclopédie historique archéologique, biographique etc. des beaux-arts plastiques*. 5 Bde. (Paris 1872—1880); *Keramikstudien* (Leipzig 1882—1883).

(Sprechsaal.)

Anfrage.

Im November 1897 kaufte ich kontraktlich von einem Schriftsteller einen Roman, den dieser zum Abdruck an eine Zeitschrift verkauft hatte, für die Buchausgabe. Ein Lieferungsstermin wurde nicht festgesetzt. Muß ich nun warten, bis es dem Schriftsteller gefällt, mir die Arbeit zu liefern, oder kann ich, da die Lieferung nach der nächsten Ostermesse (also Ostermesse 1898) nicht erfolgte, den Roman zurückweisen, wenn er noch kommen sollte? Bezahlt ist er noch nicht.

X. Z.

Antwort. — Zunächst dürfte wohl abzuwarten sein, bis das zweijährige Verbotungsrecht der Zeitschrift abgelaufen sein wird. (Red.)

Anzeigebblatt.**Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.**

[28564] Von heute ab treten wir mit dem Buchhandel in direkte Verbindung und haben unsere Vertretung

Herrn **Carl Quobloch** in Leipzig,

welcher Auslieferungslager hält, übertragen. Wir verweisen noch auf unser gleichzeitig zum Versand gelangendes Cirkular und zeichnen

hochachtungsvoll

München, den 23. Juni 1898.

Carl Heidelberg & Co.
Kunstverlag.

[28534] Neben meiner Musikalien- und Instrumentenhandlung werde ich eine **Abteilung für Buch-, Kolportage- und Zeitschriftenhandel** errichten. Ich bitte um einschlägige Angebote und Zusendung von Sammelmaterial etc. durch meine Kommisszionäre, die Herren Breitkopf & Härtel in Leipzig.

Bukarest, den 15. Juni 1898.

A. L. Patin.

[28573] P. P.

Ich übernahm die Vertretung der Firma:

Anton E. Reventlow,

Buchhandlung,

Aalborg, Dänemark.

Leipzig, 21. Juni 1898.

K. F. Koehler.

Verkaufsanträge.

[27014] Ein Verlag wissenschaftlicher u. einheitlicher Richtung, bestehend aus 56 Werken namhafter Autoren, ist für 20 000 *M* bar zu verkaufen. Diese Offerte eignet sich vorzüglich als Grundlage einer zu gründenden Verlagsbuchhandlung. Angebote erb. u. Chiffre 27014 an d. Geschäftsstelle d. B.-V.

[24246] Verl. tägl. erschein. Zeitg. m. Druckerei in angenehm. schön geleg. Garnisonstadt Sachsens m. reich. Maschinen u. Schriftenmaterial für 25 000 *M* bei 10 000 *M* Anzahlg. zu verkaufen. Ang. von Selbstrefl. u. 385 erbeten.
Dresden. **Julius Bloem.**

[26067] In einer bevorzugten süddeutschen Universitätsstadt ist eine alte, hochangesehene Sortimentsbuchhandlung mit vorzüglicher Kundschaft und nicht unbedeutenden Kontinuationen für den Preis von 21 000 *M* bei $\frac{2}{3}$ Anzahlung zu verkaufen. Der durchschnittliche und noch sehr zu vergrößernde Umsatz betrug in den letzten Jahren ca. 30 000 *M*.
Berlin W. 35. **Elwin Staude.**

[28620] Gutgehender, einträglicher Verlag schönwissensch. Richtung, mit Autoren ersten Ranges, wegen Geschäftsaufgabe zu verkaufen. Objekt 25 000 *M*.
Leipzig. **Julius Hobeda.**

[12437] Wegen Todesfalls ist ein sehr gangbarer, neuerer Verlag billig zu verkaufen. Näheres unter J. O. # 12437 durch die Geschäftsstelle d. B.-V.